

Schwalbacher Zeitung

50. JAHRGANG NR. 5 | 1. FEBRUAR 2023 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196.560.960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL

Am morgigen Donnerstag werden 943 Unterschriften übergeben

„Eine Chance für Schwalbach“

● **Morgen Abend werden die Unterschriften der Petition „Bürgermeister Immisch abwählen“ an die Stadtverordneten übergeben.**

Vor Beginn der Tagesordnung erhält Mathias Schlosser als Initiator der Petition Rederecht in der öffentlichen Sitzung, die um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus beginnt. Im Rahmen der Petition hatten im November und Dezember insgesamt 943 Bürgerinnen und Bürger dafür unterschrieben, dass die Schwalbacher in einem Abwahlverfahren darüber entscheiden dürfen, ob Bürgermeister Alexander Immisch im

Amt bleiben kann oder nicht. Hintergrund ist der Verlust von 19 Millionen Euro durch missglückte Festgeldanlagen bei der insolventen Greensill-Bank, die Alexander Immisch zu verantworten hat. „Ich sehe die Petition mit ihrer Forderung nach einem Abwahlverfahren weniger als Kampagne gegen den Bürgermeister. Für mich ist sie eine Chance, die Greensill-Affäre ein für alle Male politisch aufzuarbeiten, ganz gleich wie sich die Bürgerinnen und Bürger am Ende entscheiden. Ich hoffe die Stadtverordneten haben den Mut, eine Abstimmung zu ermöglichen“, sagt Mathias Schlosser. **red**



Premiere bei den Pinguinen. Am vergangenen Freitag fand die erste Ramba-Zamba-Faschingsparty der Pinguine mit der Band „CNO-Live“ im Bürgerhaus statt. Insgesamt füllten rund 130 kreativ und teils aufwendig kostümierte Gäste aus unterschiedlichen Generationen den Saal und feierten gemeinsam mit so viel Motivation und guter Laune, dass sowohl die Pinguine als auch „CNO-Live“ beeindruckt waren. Das Musikrepertoire reichte über Faschingshits, Party-Dauerbrenner bis zu den aktuellen Charts. **Foto: TCCP**

Unfall mit einem Streifenwagen auf der Limespange

Fahrer verletzt

● **Auf Limespange ereignete sich am Montagabend vergangener Woche ein Verkehrsunfall, bei dem ein Autofahrer verletzt wurde und ein Streifenwagen beteiligt war.**

Um 18.45 Uhr befuhr die Streife mit Blaulicht und Einsatzhorn die L 3014 aus Kronberg kommend in Fahrtrichtung Bad Soden. Hierfür machte ein vorausfahrender Audi Platz, woraufhin ein 55-jähriger Smart-Fahrer den zum Fahrbahnrand hin ausweichenden Audi überholte. Um an dem 55-Jährigen vor-

beizukommen, wich der nachfolgende Streifenwagen auf die Gegenfahrbahn aus, musste jedoch aufgrund des Gegenverkehrs wieder zurückweichen. Dabei kollidierte das Einsatzfahrzeug mit dem Heck des Smart. Infolge des Aufpralles wurde der Fahrer leicht verletzt und musste ambulant im Krankenhaus untersucht werden. Auch die drei Insassen des Streifenwagens wurden medizinisch untersucht, blieben jedoch unverletzt. Der Gesamtschaden wird auf 13.000 Euro geschätzt. Der Streifenwagen wurde abgeschleppt. **pol**

IG Fernwärme erhebt Vorwürfe gegen Heizwerkbetreiber – Härtefallregel ist in Planung

„Viel teurer als anderswo“

● **Die Interessengemeinschaft (IG) Fernwärme hat errechnet, dass die Heizkosten in der Limesstadt viel höher sind als in anderen vergleichbaren Fernwärmegebieten. Unter anderem sind sich die Stadtverordneten aller Fraktionen einig, dass es wegen der stark gestiegenen Heizkosten in Schwalbach finanzielle Unterstützung für Härtefälle geben soll.**

Die IG Fernwärme hat nach eigenen Angaben 420 Jahresabrechnungen für das Jahr 2021 ausgewertet und kommt danach zu einer „bedrückenden Feststellung“: „Hier kostet die Fernwärme jetzt schon sehr viel mehr als in anderen Fernwärmenetzen und der Preis wird sich nach Ankündigung von „e.on“ im Jahr 2022 noch einmal nahezu verdoppeln“, heißt es in einer Pressemitteilung. Das ist nach Meinung der IG Fernwärme eine für viele Kunden „existenzbedrohende Entwicklung“, die alle Kommunalpolitiker wachrütteln sollte. Der Hinweis des Versorgungsunternehmens auf gestiegene Einkaufspreise für Gas sei

dabei wenig überzeugend. Die Gaspreise seien längst nicht so stark gestiegen wie der Schwalbacher Fernwärmepreis und der schon im zweiten Jahr festzustellende Preisabstand zu anderen regionalen Fernwärmeverbörtern beruhe eine noch gar nicht so recht wahrgenommene Brisanz. Bei anhaltend überhöhten Fernwärmepreisen könne die Stadt das Erbbaurecht an dem Heizwerkgrundstück - die Grundlage für das Versorgungsmonopol in der Limesstadt - zurückverlangen.

Die Interessengemeinschaft Fernwärme prüft gerade alle in Betracht kommenden rechtlichen Schritte gegen das Versorgungsunternehmen. Dazu gehöre die Möglichkeit einer individuellen Musterklage ebenso wie die Möglichkeit einer Musterfeststellungsklage durch die Verbrauchzentrale oder eine kartellrechtliche Überprüfung auf Landesebene.

Auch in der Politik wird das Thema diskutiert. Die Schwalbacher Grünen sehen besonders die Stadt in der Verantwortung. Sie sei Besitzerin des Fernwärmegrundstücks, erziele über den Erbbauzins Einnah-

men und habe mit der Verpachtung die Preisgestaltung mit zu verantworten. Der Vertrag mit „e.on“ für den Betrieb des Netzes sehe allerdings für den Fall überhöhter Preise einen Rückfall des Kraftwerks an die Stadt vor. Die Grünen fordern daher in einem Antrag, dass die Stadt „e.on“ entsprechend abmahnt. „Wir sehen die Bedingungen als gegeben“, sagt Stadtverordneter Thomas Nordmeyer. Die Fernwärmepreise lägen seit Oktober 2021 weit über dem Marktniveau und die aktuelle Preisformel sei so gestaltet, dass das auf absehbare Zeit so bleibe.

Hilfe in Härtefällen

Unter anderem haben sich alle Fraktionen im Schwalbacher Stadtparlament auf eine Härtefallregelung verständigt, mit der Haushalte unterstützt werden sollen, die sich die hohen Energiepreise nicht mehr leisten können. Nachdem es zunächst im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales am Mittwoch vergangener Woche zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Grünen einerseits ... **Fortsetzung auf Seite 3**

Termine

Mittwoch, 1. Februar: Vorlesestunde „Der kleine Drache Kokosnuss - Die Mutprobe“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 1. Februar: öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 18 Uhr im Raum 6 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 2. Februar: Bürgerfragestunde an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Donnerstag, 2. Februar: Filmabend „Eiffel in Love“ um 19.30 Uhr im Raum 1 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 2. Februar: öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Samstag, 4. Februar: Galasitzung des TCC Pinguine um 19.11 Uhr im Bürgerhaus.

Montag, 6. Februar: Seniorenkegeln von 17 Uhr bis 19 Uhr auf den Kegelbahnen im Bürgerhaus.

Mittwoch, 8. Februar: öffentliche Sitzung des Jugendparlaments um 18.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 8. Februar: Vorlesestunde „Heule Eule“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Flüchtlingshilfe Schwalbach

Cafés zur Begegnung

● **Die Flüchtlingshilfe Schwalbach lädt im ersten Halbjahr 2023 wieder zu den Begegnungscafés in den Schwalbacher Flüchtlingsunterkünften ein.**

Das nächste Begegnungs-Café findet am 11. Februar von 15 bis 17 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft am Westring statt. Weitere Termine sind am 11. März „Am Erlenborn“, am 22. April am Westring, am 13. Mai „Am Erlenborn“ und am 10. Juni wieder am Westring. **red**

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr

☎ 0 61 96 / 40 26 889

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung

sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Schreibmaschinen, Perlen, Schallplatten, Puppen, Krüge, Eisenbahnen, Leder- und Krokotaschen, Zinn, Kleider, Messing, Kupfer, Orden, Gobelins, Möbel und Gardinen.

Kostenlose Beratung und Anfahrtsowie Wertschätzung.

Zahle Höchstpreise! 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.

Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr
Tel. 069 / 34 87 58 42

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Herr Leibnitz kauft an

Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernstein, Goldschmuck, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelins, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrtsowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 06196/4025265



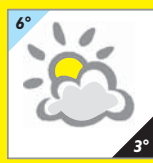
Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur - Beratung - Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.



Mittwoch
heiter-wolkig



Donnerstag
Regen



Freitag
wolkig



Samstag
wechselhaft



Sonntag
wechselhaft

Service-Nummern

0172/149 22 43

884 83 34

Mit eigener Werkstatt



**Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



Mi	01.02.	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		18.00 Uhr	Werktagmesse mit Blasiussegen
So	05.02.	9.30 Uhr	Sonntagmesse
Mi	08.02.	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		9.00 Uhr	Werktagmesse

Termine:

Mittwochs	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 5610200, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Mi.	01.02.	10.00 Uhr	Smartphone-Werkstatt für Ältere (Anmeldung Gemeindebüro)
Do.	02.02.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
		15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde
Fr.	03.02.	16.00 Uhr	Puppenspiel „Der kleine Drache Kokosnuss & der große Zauberer“
So.	05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Sam Lee)
		11.00 Uhr	Familienkirche „Du bist gesehen“ (Familienreferentin Eva Witte)
Mo.	06.02.	10.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 0-18 Monate (Familienreferentin Eva Witte)
		16.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 1-9 Jahre
Di.	07.02.	16.00 Uhr	Konfi-Zeit (Pfarrer Sam Lee)
Mi.	08.02.	10.00 Uhr	Smartphone-Werkstatt

Pfarrer Sam Lee, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	05.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Dekan Dr. Fedler-Raupp
		10.00	Kindergottesdienst
		Anschl.	Kirchencafé

Beide Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt.

Mo	06.02.	15.30	Maltreff für Erwachsene
-----------	---------------	--------------	-------------------------

Pfarrer Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	05.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bernd Schneider (mit Abendmahl)
-----------	---------------	------------------	---

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Do	02.02.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium
So	05.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst der ev.-freikirchlichen Gemeinde

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
www.christusgemeinde-schwalbach.de
Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Jeder ist herzlich willkommen!

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Die französischen Praktikanten Maxime Couturier (links) und Nolan Sadou sprachen mit dem ehemaligen Europaabgeordneten Thomas Mann (rechts) über den Elysétag an ihrer Schule. Foto: mag

Nolan Sadou und Maxime Couturier waren eine Woche Gäste in der Pressestelle der Stadt

Zum Praktikum ins Rathaus

● **Nolan Sadou und Maxime Couturier aus Rueil-Malmaison, der Partnerstadt von Bad Soden in der Nähe von Paris, absolvierten in der vergangenen Woche ein Praktikum in der Pressestelle im Schwalbacher Rathaus.**

Dieses fand im Rahmen eines Austauschs der Albert-Einstein-Schule mit dem Lycée Richelieu in Rueil-Malmaison statt. Am Montagmorgen standen Nolan Sadou und Maxime Couturier also vor dem Rathaus - nervös, aber glücklich, dass sie den Weg gefunden hatten. Christine Lieske vom Büro der städtischen Gremien und Achim Lirtzener von der Pressestelle begrüßten sie. Danach führten die Praktikumsbetreuer die beiden durch die Räumlichkeiten

des Schwalbacher Rathauses. Zu ihrer Überraschung lächelten alle und sprachen mit ihnen, ohne sie überhaupt zu kennen. Für die beiden Franzosen war das ungewohnt, da sie eher an den „Schmollmund der Pariser“ gewöhnt waren.

Die Woche verging, ohne dass sie es merkten. Am Montag sprachen sie mit Nadine Desol, der Leiterin des Jugendparlaments. Am nächsten Tag interviewten sie Sabine Neumann vom Arbeitskreis Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach und Kulturkreis-Geschäftsführerin Anke Kracke, um einen Artikel über die Städtepartnerschaft zwischen Schwalbach und Avrillé zu schreiben. Am Mittwoch besuchten sie mit dem städtischen Umweltbeauftragten Maximilian Schneider Orte, an denen

der Umweltschutz in Schwalbach eine wichtige Rolle spielt. Außerdem erklärten ihre beiden Praktikumsleiter ihnen ihre Aufgaben im Rathaus.

Schließlich besichtigten sie die Stadt und erkundeten mit Stadtschreiber Michael Kaminiski die Vergangenheit Schwalbachs. Zum Abschluss interviewten sie Thomas Mann, einen Schwalbacher Stadtverordneten und ehemaligen Europaabgeordneten, für den bevorstehenden Elysétag an ihrer Schule.

Die Woche war reich an Entdeckungen, eine origineller als die andere, wie sie sagten. Wenn sie sie wiederholen müssten, würden sie es ohne zu zögern tun, waren sich Nolan Sadou und Maxime Couturier einig. **red**

Schüleraustausch der AES – Aktuell sind deutsche Austauschschüler in Frankreich zu Gast

Viele Erfahrungen gesammelt

● **Nach vier Jahren Pause absolvierten im Rahmen des Schüleraustausches zwischen der Albert-Einstein-Schule (AES) und dem Lycée Richelieu in Rueil-Malmaison 20 französische Schülerinnen und Schüler Betriebspraktika in Schwalbach und Bad Soden.**

In der Zeit vom 23. Januar bis 27. Januar wurden die Austauschschülerinnen und -schüler in Gastfamilien untergebracht. Sie durften nicht nur einen Einblick in das Berufsle-

ben und das jeweilige Berufsfeld der Unternehmen bekommen, sondern auch selbst in dem jeweiligen Betrieb aktiv mitarbeiten. Seit dem 30. Januar absolvieren nun deutsche Austauschschüler ein einwöchiges Betriebspraktikum in Rueil-Malmaison und Paris.

Die AES und das Lycée Richelieu bedanken sich bei allen Betrieben, die eine französische Praktikantin oder einen französischen Praktikanten aufgenommen haben. Durch diese Unterstützung hätten die französischen Schüler sehr positive und

wertvolle Erfahrungen sammeln können. In Schwalbach waren die Schüler bei folgenden Betrieben untergebracht: Anziehpunkt, Bella Flora, Continental, Kita Kinderzeit Gute Zeit, REWE, Rossmann, Stadtverwaltung und TTS Trade Tech Service.

In Bad Soden unterstützen folgende Betriebe: Buchhandlung Bücherstube Gundi Gaab, Café Maison, Hotel Concord, DM, Evangelische Kirchengemeinde und Kita Im Sonnengarten, Reformhaus Freya, Stadtverwaltung und Quellen-Apotheke. **red**

Pinguine setzen ihre Jubiläums-Kampagne fort – Freikarten für die Sitzung zu gewinnen

Samstag große Gala-Sitzung

● **Mit der Gala-Sitzung setzen die Schwalbacher Pinguine am Samstag, 4. Februar, die Fastnachts-Session fort. Die Schwalbacher Zeitung verlost Freikarten.**

Die Gala-Sitzung beginnt am Samstag um 19.11 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus. Weiter geht es danach mit der Damentanzung am 17. Februar, bei der

das Motto „Dschungelcamp“ lautet. Der Kinderfasching findet am 20. Februar statt.

Karten für die alle Veranstaltungen der Kampagne gibt es unter ticket-regional.de im Internet, unter der Telefonnummer 0651/9790777 oder bei den Vorverkaufsstellen von Ticket-Regional, zum Beispiel in der Papiertruhe in der Ringstraße. Die Schwalbacher Zeitung

verlost drei Mal zwei Karten für die Gala-Sitzung. Wer eine Karte gewinnen möchte, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Gala-Sitzung“ bis zum morgigen Donnerstag, 2. Februar, senden an verlosung@schwalbacher-zeitung.de senden. Wichtig: Den vollständigen Namen und eine Telefonnummer angeben. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. **red**

Nächster Termin am 4. März

Reparatur-Café fällt aus

● **Das Reparatur-Café am kommenden Samstag, 4. Februar, kann nicht stattfinden.**

Die benötigten Räumlichkeiten stehen an diesem Tag nicht zur Verfügung. Das nächste Reparatur-Café ist am 4. März von 10 bis 13 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus geplant. **red**

Medizinische Fußpflege Kennenlern-Angebot

10% Nachlass für alle Neukunden auf jeden Termin im Februar und März.



Telefon 069 / 3460-10 • Robert-Dißmann-Str. 18
65936 Frankfurt-Sossenheim



Schwalbacher Spitzen

Populistischer Appell



Was ist denn das für ein schwererträgliches Gejammer von Landrat, Kreisbeigeordneten und Bürgermeistern? Natürlich ist es für den Main-Taunus-Kreis und seine zwölf Städte und Gemeinden im Moment nicht einfach, die vielen Flüchtlinge aufzunehmen und ordentlich unterzubringen. Doch das darf kein Grund sein, ohne jeden Beleg zu behaupten, ein großer Teil der Flüchtlinge käme aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland. Denn nichts anderes tun die höchsten Repräsentanten des Main-Taunus-Kreises, wenn sie von der Bundesregierung verlangen, den Flüchtlingsstrom „aktiv“ zu begrenzen und zu steuern.

Abgesehen davon, dass man so etwas sonst eher von rechtsaußen hört: Haben Landrat, Beigeordnete und Bürgermeister vielleicht vergessen, dass gerade Krieg herrscht? Und haben sie vergessen, dass der allergrößte Teil der Ankömmlinge am Ende auch tatsächlich einen Schutzstatus erhält? Wie soll denn da der Flüchtlingsstrom signifikant begrenzt oder gesteuert werden?

Richtig ist, dass die Kommunen offensichtlich zu wenig Geld für die Unterbringung und Integration der vielen Menschen bekommen. Da müssen Wiesbaden und Berlin tatsächlich viel mehr Unterstützung leisten. Doch populistische Appelle nutzen dieser berechtigten politischen Forderung sicher nicht.

Matthias Schlosser

Leserbrief

Zur Baustelle am unteren Marktplatz erreichte die Redaktion nachfolgender offener Brief an den Bürgermeister. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Wege sind uneben und gefährlich“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, die Zuwegung zum „Unteren Marktplatz“, zu den Häusern des „Bunten Riesen“, zu den Geschäften, dem Lokal, den Arztpraxen hat sich seit vielen Monaten nicht verändert. Das ist auch sehr geschäftsschädigend. Stehendes Wasser läuft nicht ab, wird durch Wasserstaubsauger nicht beseitigt, kann nur verdunsten.

Für Anwohner, Menschen mit Kinderwagen und Einkaufswagen, Radfahrer, insbesondere für gehbehinderte Personen (besonders mit Krücken, Rollator - so wie ich - Rollstuhlfahrer) ist der Weg einfach nur sehr gefährlich. Es besteht Verletzungsgefahr und es gibt oft genug nasse Füße. Wir alle bitten Sie um Ihre Hilfe als Bürgermeister, appellieren an Ihre Fürsorgepflicht und die Verkehrssicherungspflicht für uns Bürger. Es muss sich endlich schnell etwas ändern. Die schwierige rechtliche und eigentumsrechtliche Problematik ist mir bewusst. Aber Sie als Stadt überhaupt haben eine besondere Stellung, eine besondere Verantwortung und großen Einfluss.

Die Paletten auf den tiefen Pfützen vom Ende des Jahres sind weg. Es liegen jetzt schwarze Matten. Aber zum Beispiel nicht bei der Zuwegung zu Haus 13 und die Praxis Dr. Sapok. Da wartet man wieder durch Wasser. Die Zuwegung ist insgesamt uneben und gefährlich. Wie wird das jetzt bei Frost und Eis sein?

Die schöne, ganz neue, lange Treppe vom Marktplatz zum „Anziehungspunkt“ ist ohne Handlauf. Kommt der noch? Wann? Auch zur unteren Zuwegung des Bürgerhauses, Frauentreff, Kegelbahn fehlen sie. Es ist ohne Handläufe so gefährlich. Viele Bürger sind doch auf diese Hilfen angewiesen. Ich mache gern mit den Verantwortlichen für den Bau einen Spaziergang mit Rollator überall dorthin und werde sie von der Gefährlichkeit ohne Handlauf überzeugen.

Bitte machen Sie alle diese Zuwegungen sicher und sagen Sie uns Mitbürgern, wie das alles weitergeht und wann der „Untere Marktplatz“ endlich fertig wird.

Bärbel Hoffmann, Schwalbach



Die Baustelle am „Bunten Riesen“ stört viele. Foto: privat

Nebentätigkeit für
Schüler, Rentner, Hausfrauen

Wir suchen Austräger (m/w/d) für die **Schwalbacher Zeitung**

Haushaltswerbung T. Malik 0163 / 79 56 113



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, 06196 / 82044

Kleinanzeigen

Haushaltshilfe, 2 Stunden pro Woche, in Schwalbach gesucht, Telefon 01520/1392600

Verkaufe Platz in Tiefgarage Ecke Avrillstraße/Friedrich-Ebert-Strasse, VB EUR 8.000,- Telefon 0163/3689277

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Fortsetzung von Seite 1

„Viel teurer als anderswo“

... und der Koalition aus SPD und CDU andererseits gekommen war, verständigte man sich am Donnerstag im Haupt- und Finanzausschuss auf einen gemeinsamen Antrag. Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage durch gestiegene Energiepreise geraten sind, sollen einmalig mit 100 Euro unterstützt werden. Zielgruppe sind Menschen, die keine staatlichen Zuwendungen wie Sozialleistungen oder Wohngeld erhalten. Die Prüfung der Bedürftigkeit solle eine Einkommensprüfung umfassen. CDU-Stadtverordneter Jan Welzenbach: „Wir halten die vorgeschlagene Entlastung für sozial notwendig, denn wir dürfen die Betroffenen in dieser Lage nicht allein lassen.“ Unterstützt werden sollen sowohl Fernwärmekunden als auch Schwalbacher, die mit Öl, Gas oder Pellets heizen. red

Christusgemeinde Schwalbach

Nacht für Singles

Die Christusgemeinde Schwalbach lädt Single-Frauen am Samstag, 11. Februar, um 18 Uhr zur „Single Ladies Valentine's Night“ ins Atrium am Westring ein.

Wer am Valentinstag als Frau Single ist, ist zu einem Abend mit viel Spaß, Pizza und anschließendem Bingo spielen eingeladen. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 0162/9192261 entgegen genommen. Der Eintritt ist frei. red

Evangelische Limesgemeinde

Treff mit Babys

Die Evangelische Limesgemeinde startet am Montag, 6. Februar die internationale Begegnungsoase neu.

Das Treffen findet danach immer montags von 10 Uhr bis 11.45 Uhr statt. Eltern mit ihren Kindern bis 18 Monaten sind eingeladen sich zu treffen. Es soll viel Raum geben, um einander zu begegnen, zum Austausch und Wohlfühlen, zu Kaffee und Tee. Weitere Informationen gibt es im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06196/5038390. red

Herr Daniel kauft an

Pelze aller Art, Porzellan, Näh- und Schreibmaschinen, Silberbestecke, Gardinen, Puppen, Krüge, Bilder, Gobelins, Perücken, Alt-, Bruch- und Zahngold, Goldschmuck, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotaschen, Eisenbahnen, Figuren, Kleider, Messing, Modeschmuck, Militaria, ganze Haushaltsauflösungen. Kostenlose Anfahrt sowie Beratung und Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise vor Ort! 100 % seriös und diskret!

Montag-Sonntag 7.30-21 Uhr Tel. 0 61 73 / 33 58 229

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.



Der Arbeitskreis Avrill-Schwalbach traf sich im Bürgerhaus zum Neujahrsempfang.

Foto: Bär

Sabine Neumann leitet jetzt den Arbeitskreis Städtepartnerschaft Avrill-Schwalbach

Käse, Wein und vieles mehr

Zum traditionellen Neujahrsempfang des Arbeitskreises Avrill-Schwalbach begrüßte die Vorsitzende Monika Beck nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause am 20. Januar zahlreiche Mitglieder und Gäste im Bürgerhaus.

In einem Rückblick wurden die unterschiedlichen Aktivitäten des Arbeitskreises im vergangenen Jahr nochmals lebendig, die Vorträge, musikalischen Veranstaltungen und nicht zuletzt die Bürgerfahrt nach Avrill, schließlich als gastronomisches Highlight der Abend „Käse und Wein“ und die Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt.

Fotos bebilderten die Rückschau auf ein reichhaltiges Programm, das auch durch vielfältige Kooperation mit anderen Städtepartnerschaftsarbeitskreisen gekennzeichnet war und stets auf Kultur und Lebenswirklichkeit des Nachbarlands Frankreich bezogen war. Monika Beck verwies darauf, das auch in den Jahren 2020 und 2021, in denen wegen Co-

rona keine Treffen stattfinden konnten, im Internet mittels Zoomkonferenzen der Kontakt zu Avrill gehalten wurde. Überdies habe digitale Post immer wieder über Frankreich und Französisches informiert, was den Kontakt zur Partnerstadt wie den Arbeitskreis lebewdig hielt.

Die Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für ihr Interesse und ihre Unterstützung bei zahlreichen Gelegenheiten, gerade auch bei der Gestaltung des Buffets für diesen Abend. Nach der Gratulation für zwei „Geburtsstagskinder“ wurden besonders hervorgehoben und mit einem Prämium bedacht Rolf Bär als unerlässlich Fotograf und Dr. Bernhard Jünemann als filmischer Gestalter, Erich Stichel als zuverlässiger Betreuer der Homepage, sowie Iris Nordmeyer und Jo Kreis-Beck als Verfasser der Pressetexte.

Schließlich bedankte sich Monika Beck bei ihrer Stellvertreterin Sabine Neumann für die langjährige Zusammenarbeit und gab damit auch den Vorsitz des Arbeitskreises Avrill-

le an sie weiter. Nach fünf Jahren als Stellvertreterin von Trudl Schulte-Mäter und sieben Jahren als Vorsitzende wolle sie nach Erreichen des 75. Geburtstags das Ehrenamt weiterreichen, so Monika Beck, und sich künftig aus der zweiten Reihe – vor allem im Kulturprogramm – weiter engagieren.

Anke Kracke, die Geschäftsführerin der Kulturkreis GmbH, verwies in ihrer Verabschiedungsrede auf die gute Kooperation aller Beteiligten, die sie mit der ein oder anderen persönlichen Erinnerung verdeutlichte. Für Monika Beck gab es Blumen und einen üppigen Präsentkorb. Die langjährige Vorsitzende zeigte sich mit Cremant erkenntlich.

Nach Bernhard Jünemanns Film, der die Bürgerfahrt nach Avrill gewohnt professionell ins Bild setzte, eröffnete Sabine Neumann das Buffet. Zum Abschluss des Abends verwies sie auf die nächste Mitgliederversammlung am 15. Februar, in der das neue Führungsteam und auch die weitere Arbeit näher vorgestellt werden sollen. red

11.2.2023

19 Uhr



Bürgerhaus Schwalbach am Taunus

BALL ROOM

ENGELBERT WROBEL AND FRIENDS

and MAMA SHAKERS (F)

BLUES CORNER

MATCHBOX BLUESBAND

and LUDWIG SEUSS BAND

PIANO BAR

CHRISTOPH OESER

and JAN LULEY

ORIGINAL ZULU'S BRASSBAND

© ARMIN SCHOLZ

Vorverkauf: € 34,-. Ab 5.2. und Abendkasse € 39,-

Vorverkaufsstellen:
Schwalbach (Papiertruhe, Ringstr. 23);
Sulzbach (Ticketsnapper, Main-Taunus-Zentrum, Shop 089);
Eschborn (Schreibwaren Schlegel, Hauptstr. 34);
Frankfurt (MyZeit Ticketshop, Zeil 106);
Königstein (Kur- und Stadtinformation, Hauptstr. 13a);
Liedersbach (Schreibwaren Sulikowski, In den Eichen 2);
Wiesbaden (Tourist Information, Marktplatz);

Darmstadt (FRIZZ Media & Marketing, Rheinstr. 30)
Mainz (mainz Store, Markt 17)
(weitere VV-Stellen unter www.ticket-regional.de) Abendkasse

Veranstalter: Kulturkreis Schwalbach a. Ts. GmbH, Jazzclub,
Tel. 06196/819 59,
www.jazzclub-schwalbach.de
www.facebook.com/Jazzclub.Schwalbach

BALL ROOM – BLUES CORNER – PIANO BAR



Das Team des Buchladens „7. Himmel“ mit Edgar Tilly, Caroline Römer und Biggi Heinicke (von links) überreichte die Spende an Judith Grafe (rechts), die Leiterin der Schwalbacher Tafel. Foto: privat

Die Buchhandlung „7. Himmel“ sammelte über 1.400 Euro für die Schwalbacher Tafel

Willkommene Unterstützung

Der Buchladen „7. Himmel“ in Niederhochtadt freut sich über die großzügigen Spenden seiner Kundinnen und Kunden, die diese in der Adventszeit zu Gunsten der Schwalbacher Tafel abgegeben haben.

Als Dankeschön für Spenden über fünf Euro gab es Weihnachtsschmuck für die Kun-

den. Hinzu kam die Hälfte des Erlöses vom Waffelverkauf beim Niederhochtädter Weihnachtsmarkt. Insgesamt überreichten Vertreter der Buchladenteams jetzt 1.464 Euro an Judith Grafe, die Leiterin der Schwalbacher Tafel.

Judith Grafe bedankte sich für die Unterstützung und die schöne Aktion des ehrenamtlichen Teams vom Buchladen „7. Himmel“ und seinen Kun-

den. Geldspenden für die Tafel seien immer willkommen, um die festen Ausgaben für Miete, Energie, Fahrzeuge und notwendige Anschaffungen zu decken.

Die Schwalbacher Tafel versorgt derzeit mit 120 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen mehr als 300 Haushalte in Schwalbach, Sulzbach, Eschborn und Bad Soden mit zusätzlichen Lebensmitteln. red

Heute Lesung mit der Theatergruppe „Die Hannemanns“ in der Buchhandlung „7. Himmel“

Literarischer Abend mit Gedichten und Prosa

Der Buchladen „7. Himmel“ in Niederhochtadt lädt am heutigen Mittwoch, 1. Februar, um 19.30 Uhr zu einem „Gedichte und Prosa Abend“ mit der Kronberger Theatergruppe „Die Hannemanns“ im Kaminraum der Andreashochstadt ein.

„Die Hannemanns“ präsentieren einen bunten Querschnitt durch Erich Kästners lyrisches Werk. Nebenbei beleuchten sie Bekanntes und auch Unbekanntes aus seinem ereignisreichen Leben. Seine Kinderbücher machten Erich Kästner weltberühmt, aber er war auch Journalist, Lyriker, Drehbuchautor und Kabarettist. Im Berlin der

Weimarer Zeit genoss er das freizügige Leben und erlebte seine produktivsten Schaffensjahre. Die Nazis verbrannten seine Bücher, doch er blieb in Deutschland als Chronist der Ereignisse. Auch in der jungen Bundesrepublik erhob er seine Stimme als lebenslanger Pazifist und Antimilitarist. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. red

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Günter Jungerberg

der am 14. Januar 2023 im Alter von 61 Jahren unerwartet verstorben ist.

Herr Jungerberg war 37 Jahre in unserem Unternehmen tätig. Wir haben ihn als engagierten, zuverlässigen und stets hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen schätzen gelernt und wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Frankfurt am Main, im Januar 2023

WeylChem Höchst GmbH

Geschäftsführung und Betriebsrat
Kollegen und Kolleginnen

Als Gott sah, dass der Weg zu weit,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sagte: „Komm heim!“

Thekla Schmöring

geb. Dertinger

* 11.05.1928 † 12.01.2023

In stiller Trauer:

Familie Knoll

Im Namen aller Angehörigen

Kondolenzanschrift:

Reichmann Bestattungsdienste, Westring 67, 65824 Schwalbach am Taunus

Anstelle von Blumen und Kranzspenden bitte wir um eine Spende an S.O.S. Kinderdorf e.V.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 07. Februar 2023, um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.



Weinet nicht, weil es vorbei ist,
lacht, weil es schön war.

Heribert Wüst

* 22.01.1951 † 14.01.2023

In Liebe

deine Moni und Florian

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 03. Februar 2023, um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach, Ostring, statt.

Kondolenzbekundungen richten Sie bitte an das Bestattungshaus Grieger, Marktplatz 43, 65824 Schwalbach am Taunus.

Wenn du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde,
in welcher du mich am liebsten hattest.

(Rainer Maria Rilke)

Helga Einig

* 21.09.1936 † 07.01.2023

In liebevoller Erinnerung

Dominik

Jutta und Margarete
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 10. Februar 2023 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Schwalbach, Ostring, statt.

Anstelle von Kränzen oder Blumen bitten wir um eine Spende an das Bärenherz Wiesbaden, IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00

Kondolenzbekundungen richten Sie bitte an das Bestattungshaus Grieger, Marktplatz 43, 65824 Schwalbach am Taunus.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

Carsten Pauly
„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446

W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme
Tel. 06196 / 84 80 80
Schwalbacher Zeitung



Sängerinnen und vor allem Sänger für Jubiläumskonzert von „Pro Musica Schwalbach“ gesucht

„Höchste Zeit für Musik“

● In diesem Jahr feiert der Gesangsverein „Pro Musica Schwalbach“ sein 175-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am 8. Juli im Bürgerhaus. Zur Vorbereitung auf das Konzert, bei dem alle fünf derzeitigen Chöre zum Programm beitragen, werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht.

„Im Jahr 1848 startete die Geschichte des Vereins mit einem reinen Männergesangsverein. Mittlerweile sind die singenden

Männer in der Minderheit und wir würden uns sehr über neue Sänger freuen, die unseren gemischten Chor „TonArt“ im Rahmen eines Jubiläumsprojekts stimmlich unterstützen“, meint die Vorsitzende des Vereins, Maria Albert-Damaschke. Eine Vereinsmitgliedschaft ist für die Teilnahme an diesem Chorprojekt nicht erforderlich. Die Teilnahme kostet 50 Euro. „TonArt“ probt immer freitags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus.

Das Programm für das besondere Konzert bestreiten die fünf

Chöre gemeinsam und machen eine Zeitreise durch die musikalischen Epochen, die der Verein durchlebt hat. Der gemischte Chor „TonArt“ wird vornehmlich Lieder aus der jüngeren Zeit präsentieren.

Breites Repertoire

„Das Repertoire umfasst deutsche und englische Titel aus den Genres Gospel, Musical oder Pop“, beschreibt Chorleiter Holger Pusinelli die Auswahl. Mit dabei sind Titel aus dem Musical Hair, der „Mambo“ von Herbert Grönemeyer oder „Viva la vida“ von Coldplay. „Die Gedanken sind frei“ und das Partisanen-Lied „Bella Ciao“ bilden den Rahmen und werden von allen Chören gemeinsam vorgetragen.

Interessenten können sich bei Maria Albert-Damaschke per E-Mail an maria.albertdamaschke@arcor.de oder unter der Rufnummer 0173/6870758 informieren oder bei einer Probe freitags ab 19 Uhr vorbeikommen. he



Neuer Judo-Trainer. Die Judo-Abteilung der TG Schwalbach konnte mit Michael Görner (mittlere Reihe rechts) einen weiteren, sehr erfahrenen Trainer gewinnen. Michael Görner wird immer einmal im Monat samstags das Mannschaftstraining leiten. Voller Freude und Energie wurde am Samstag drei Stunden lang trainiert, um zum Oberliga-Start im April fit zu sein. Foto: TGS

Handball-A-Jugend der MSG verliert gegen die HSG Main-Nidda – Lange gut mitgehalten

Niederlage gegen Tabellenführer

● Am Samstagnachmittag mussten die Handball-Jungen der A-Jugend der MSG Schwalbach/Niederrhöchststadt gegen den unangefochtenen Tabellenführer der Bezirksliga Wiesbaden-Frankfurt antreten.

Die Vorzeichen standen für die Mannschaft von Trainer Michael Ringmayer nicht gut, fehlte aufgrund von Kursfahrten und Krankheiten gleich der halbe Kader. Mit vier Spielern aus der mB stockte man kurzer Hand den Kader auf, um zumindest viele Alternativen zu haben. Es galt auch zu ver-

hindern, dass der Gegner - wie schon im Hinspiel - in sein starkes Konterspiel kommt.

Das Spiel begann außerordentlich gut, mA und mB ergänzten sich hervorragend, die Abwehr funktionierte und im Angriff spielte man ruhig und konzentriert, fand gute Lösungen für den Abschluss und ging früh in Führung. Diese Marschroute funktionierte sogar über die Halbzeit (12:10) hinaus. Erst ab der 40. Minute, schaffte die HSG Main-Nidda den Durchbruch, ging in Führung und nutzte kurzerhand Unkonzentriertheiten im Angriff

der Westerbacher zu schnellen Kontern.

Nach diesem Einbruch und der schnellen Führung mit fünf Toren, funktioniert bei der MSG im Angriff nichts mehr. Auch ließ die Konzentration beim Abschluss nach, so dass gut herausgespielte Chancen nicht genutzt wurden. Per Meyners im Tor der MSG verhinderte mit unzähligen Paraden, dass der Favorit den Sieg noch höher ausfallen ließ. 40 starke Minuten langten am Ende nicht, um gegen den Tabellenführer bestehen zu können und man musste sich mit 14:23 geschlagen geben. red

Mitteilungen aus dem Rathaus



7. öffentliche Sitzung des Jugendparlaments

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 7. öffentliche Sitzung des Jugendparlaments

am Mittwoch, 08.02.2023, um 18:30 Uhr im Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Jugendparlaments am 12.10.2022
02. Genehmigung der Niederschrift über die 6. öffentliche Sitzung des Jugendparlaments am 13.12.2022
03. Anhebung der Altersgrenze im Jugendparlament
04. Berichte der Parlamentarier*innen des Jugendparlaments
05. Bericht des Bürgermeisters
06. Sonstiges

Schwalbach am Taunus, 26.01.2023
gez. Yash Bansal, stellv. Vorsitzender

16. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 16. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, 02.02.2023, um 19:30 Uhr im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Stadtverordnetenversammlung eine Petition übergeben.

TAGESORDNUNG III:

01. Mobiles Bürgerbüro in Schwalbach (Bericht zu 19/P 0007) Vorlage Nr. 19/B 0025 vom 29.11.2022, Magistrat
02. Bericht zum 30.09.2022 über den Stand des Haushaltsvollzugs Vorlage Nr. 19/B 0026 vom 10.01.2023, Magistrat
03. Zisternenpflicht bei Neubauvorhaben; Prüfantrag 19/P 0005 vom 09.12.2021; Vorlage Nr. 19/B 0027 vom 24.01.2023, Magistrat

TAGESORDNUNG II:

01. Feststellung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss per 31.12.2021 und die Ergebnisverwendung der Stadtwerke Schwalbach am Taunus; Vorlage Nr. 19/M 0086 vom 15.11.2022, Magistrat
02. 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwalbach am Taunus über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige Vorlage Nr. 19/M 0088 vom 30.11.2022, Magistrat
03. Grundstücksangelegenheit Erwerb eines Wiesengrundstücks in der Flur 35, Flurstück 5 „Bornwiese“ Vorlage Nr. 19/M 0089 vom 06.12.2022, Magistrat
04. Grundstücksangelegenheit; Erwerb eines Wiesengrundstücks in der Flur 35, Flurstück 25 „Die Bornwiese“ Vorlage Nr. 19/M 0090 vom 06.12.2022, Magistrat
05. Waldwirtschaftsplan 2023 Vorlage Nr. 19/M 0091 vom 13.12.2022, Magistrat
06. Verleihung der Ehrenbezeichnung „Stadtälteste/Stadtältester“ Vorlage Nr. 19/M 0092 vom 10.01.2023, Magistrat
07. Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Schwalbach am Taunus an Frau Monika Schwarz; Vorlage Nr. 19/M 0095 vom 24.01.2023, Magistrat

TAGESORDNUNG I:

01. Mitteilungen des Magistrates
02. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
03. Genehmigung der Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.11.2022
04. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Schwalbach am Taunus Vorlage Nr. 19/M 0085 vom 15.11.2022, Magistrat
05. Wahl einer wirtschaftlich und technisch erfahrenen Person in die Betriebskommission der Stadtwerke der Stadt Schwalbach am Taunus Vorlage Nr. 19/M 0087 vom 23.11.2022, Magistrat
06. Maßnahmen gegen überhöhte Fernwärmepreise Vorlage Nr. 19/A 0078 vom 06.01.2023, Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
07. Energiekosten-Entlastung für Schwalbacher*innen Vorlage Nr. 19/A 0082 vom 27.01.2023, Interfraktionell

Die Bürgerfragestunde beginnt um 19:15 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses bis zum Beginn der Stadtverordnetenversammlung. In der Bürgerfragestunde sind Fragen zu Punkten der aktuellen Tagesordnung nicht möglich. Die Fraktionen werden gebeten, bereits zur Bürgerfragestunde vertreten zu sein.

Schwalbach am Taunus, 27.01.2023
gez. Günter Pabst, Stadtverordnetenvorsteher

Angebot des TSC Schwalbach

Tanztee am Sonntag

● Der Tanzsportclub (TSC) Schwalbach veranstaltet wieder einen Tanstee für alle, die gerne tanzen, im Atrium am Westring.

Der Tanstee findet am Sonntag, 12. Februar, 12. März, 16. April und 13. Mai jeweils von 15 bis 18 Uhr statt. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 01525/5984147 entgegen genommen, die täglich ab 14 Uhr erreichbar ist. red

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct./min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct./min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Lichtblick“ mittwochs, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Taubenburg“ freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPLE
... SELBSTHILFE UND MEHR

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.

Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir:
• Online-Kurse
• Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilléstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

www.schwalbacher-zeitung.de

Die

Schwalbacher Zeitung

für jeden Tag





Anzeigensondervöffentlichung der Fraktion B90/Die Grünen Schwalbach



Die Grünen-Fraktionsvorsitzende Barbara Blaschek-Bernhardt. Foto: B90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter, meine Damen und Herren,

worüber reden wir eigentlich bei diesen Haushaltsberatungen? Ist es tatsächlich der Etat des Bürgermeisters, der nach seinem Greensill-Abenteuer nun deutlich schmaler ausfällt wie Frau Ludwig von der SPD meinte? Nein, meine Damen und Herren, es ist die Schwalbacher Stadtkasse, das Geld der Schwalbacherinnen und Schwalbacherinnen, über das wir hier reden und zu dem wir die traurige Feststellung machen müssen, dass umgerechnet auf jeden Einwohner nun rund 1.200 Euro - bei einer vierköpfigen Familie also 4.800 Euro - jetzt fehlen, weil der Bürgermeister sich auf riskante Geldanlagen bei einer ungesicherten Bank eingelassen hat. Ohne den zwingend notwendigen Parlamentsbeschluss, eigenmächtig also, und wir warten bis heute darauf, dass wir aus seinem Munde mehr dazu hören, als ein dünnes: „Tut mir leid“.

Greensill-Abenteuer kostet viel Geld

Damit kann es jedenfalls nicht getan sein. Der Schwalbacher Haushalt ist dadurch auf Jahre hinaus belastet, ein personeller Neuanfang wäre dringend notwendig, aber der Schwalbacher Mehrheitskoalition misst ihm Bürgermeister fällt nun nichts Besseres ein, als für sich selbst, also die Koalition, erst einmal eine teure zusätzliche Stadtratsstelle zu schaffen samt Personal. Das macht noch einmal rund 200.000 Euro zusätzlich, ohne dass auch nur einem Schwalbacher damit gedient wäre.

Und der neue Stadtrat ist gänzlich überflüssig, wie wir bei der Diskussion um die neue Anlagengerichtlinie noch einmal vor Augen geführt bekommen haben. Die Verantwortung für Geldanlagen, dafür dass unsere Millionen sicher sind, sollen künftig die mehrheitlich ehrenamtlichen Mitglieder des Magistrats tragen und eben nicht der teure erste Stadtrat. Unser erster Gedanke bei den Haushaltsberatungen muss doch immer sein: Lohnt es sich, für eine bestimmte Sache Geld auszugeben? Ist es gerecht?

Ein Beispiel: Den Prozess um die Heimatmühle, ein Teil des kommunalen Finanzgleichs haben wir gerade

erst – und ich muss sagen: wieder einmal – verloren. Worum ging es da? Der kommunale Finanzausgleich und die Heimatmühle sind ein in Gesetzesform gegossenes Stück sozialer Gerechtigkeit, gegen das die Stadt Schwalbach gerichtlich vorgehen wollte. Ein kleiner Teil der Mehreinnahmen aus dem Wegfall der Gewerbesteuerumlage sollte besonders notleidenden Gemeinden zu Gute kommen. Dagegen haben

jede Menge Strom brauchen. Und das Trauerspiel setzt sich weiter fort: Nach Mitteilung unserer Rathauspitze wurde die Installation einer PV-Anlage auf den Schwimmbadgebäuden weiter verschoben, weil man das Maximum an öffentlicher Förderung herausholen wollte. Deshalb plane man, einen Teil der Dachflächen zur Wärmeerzeugung zu nutzen anstatt zur Stromerzeugung.

Solarthermie anstelle von Photovoltaik. Wer die Diskussion um die Energiewende, speziell um die Herausforderungen, vor denen Schwalbach steht, verfolgt hat, ist fassungslos. Der wirtschaftliche Betrieb der Blockheizkraftwerke im Schwalbacher Heizkraftwerk hängt auch davon ab, dass man im Sommer Wärme verkaufen kann und in absehbarer Zeit kommt durch die Rechenzentren am Kronberger Hang noch ein großes Abwärmepotenzial hinzu, das wirtschaftlich integriert werden muss. Wer also nur einen Moment über den Tellerrand hinausschaut, wer eine künftige effiziente und umweltverträgliche Energieversorgung im Blick behalten will, kann nicht auf die Idee kommen, im Bereich des Fernwärmenetzes konkurrierende Wärmepotenziale aufbauen zu wollen.

Und wer einen möglichen Zuschuss aus ausreichenden Grund dafür sieht, der handelt so kurzsichtig wie es der Bürgermeister bei den Greensill-Geldern getan hat. Am Ende zählt es sich nicht aus. Wir haben durch die um viele Jahre

baufähig werden. In der Sauererlenstraße soll mit enormem Aufwand ein Parkhaus umgebaut werden. Beides extrem schwierig, beides extrem teuer. Es bringt den Wohnungsbau nicht voran und es schafft auch nicht nennenswert preisgünstigen Wohnraum. Warum um alles in der Welt wird nicht endlich das Baugebiet „Am Flachsacker“ weiterentwickelt? Da tut sich seit Jahren nichts mehr, offenbar, weil das Bauamt voll auf beschäftigt ist mit den beiden exquisiten Bauvorhaben, die aber trotzdem nicht vorankommen.

Und für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist der Erwerb von Belegungsrechten der richtige Weg. Darum muss man sich aktiv bemühen und nicht nur warten, dass etwas angeboten wird. Aber CDU und SPD haben die von uns vorgeschlagenen zusätzlichen Mittel für Belegungsrechte jetzt wieder erst einmal abgelehnt. Es wird Zeit, dass endlich die richtigen Prioritäten gesetzt werden, dass seriös gewirtschaftet wird und dass die Zukunftsaufgaben angepackt werden.

„Die Wahrheit zeigt sich immer vor Ort“, sagt Herr Immisch. Es ist leider bezeichnend, dass Klimaschutz im täglichen Handeln der Stadtregierung – einige Beispiele habe ich genannt – überhaupt keine Rolle spielt. Und es verwundert deshalb auch niemanden, dass sich auch in den Haushaltsansätzen ausdrückt. Es gibt also weiterhin keine Möglichkeit, städtische Dienstfahrzeu-

selbst die Initiative zu ergreifen und nicht nur auf andere zu warten. Für die Kommunen heißt das dann, erst einmal ihre eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen – wir haben eine ganze Menge ungenutzter Dächer und geeigneter Flächen.

Und wir sollten ganz unkompliziert auf diejenigen zugehen, die selbst Geld in die Hand nehmen wollen, die selbst investieren wollen. Deshalb unser klares Bekenntnis dazu, dass es in solchen Fällen – wie in anderen Städten – einen kommunalen Zuschuss geben soll. Wir müssen uns dabei vor Augen halten, dass wir auf diese Weise mit vergleichsweise bescheidenem Einsatz von Haushaltsmitteln ein Vielfaches an kommunalem Engagement generieren können. Wer es sich einfach machen will, sagt, dafür sind wir nicht zuständig. Wir sagen: Es ist ein besonders effizienter Weg und wir kommen mit der notwendigen Transformation unserer Gesellschaft nur dann schnell voran, wenn wir die Bürger von vornherein einbeziehen, wenn wir fortschrittliches klimaneutrales Wirtschaften zu unserer gemeinsamen Sache machen. Städtische Zuschüsse sind hier gut angelegtes Geld.

Leider hat ja die Koalition auch bei den kleineren Anträgen, die, wie in diesem Fall, nur 10.000 Euro kosten würden, von vornherein ihr Veto eingelegt: Wir wollten, dass die Stadt Schwalbach, so wie andere Kommunen und auch der Main-Taunus-Kreis, Mitglied bei Solarinvest wird und damit

ligt in einem Gemeinschaftsunternehmen, neudeutsch: einem Joint Venture. Das geht nicht ohne finanziellen Einsatz, wird sich auch im städtischen Haushalt niederschlagen. Deshalb unser Vorschlag, 5 Millionen Euro für ein Joint Venture bereitzustellen und damit ein wichtiges Signal zu geben: Die Stadt will sich hier engagieren, will mehr Verantwortung übernehmen. Das wäre an dieser Stelle das unverzichtbare Äquivalent dazu, dass die Schwalbacher Fernwärmekunden durch den Anschluss- und Benutzungszwang Zwangskunden sind. Sie können sich den Wärmelieferanten nicht aussuchen, viele fühlen sich verpflichtet, jeden Preis zu akzeptieren. Aber was soll man sagen – weil hier im Wesentlichen der Stillstand regiert, wurde der Haushaltsantrag zu einem Joint Venture beim Heizkraftwerk abgelehnt. Wir haken da weiter nach.

Härtefallfonds

Keinen Aufschub duldet aber die Einrichtung eines Härtefallfonds für Fernwärmekunden, der Härtefälle abfedern soll. Wir haben die für viele Kunden schwer erträgliche Situation, dass hohe Nachzahlungen mit utopisch hohen Vorauszahlungsforderungen zusammentreffen, in manchen Fällen sogar die Monatsmiete übersteigen.

Man wird noch sorgfältig prüfen müssen, ob die Forderungen berechtigt sind. Aber die Stadt muss doch auf jeden Fall jetzt schon signalisieren: Wir sind damit in der Verantwortung und wir lassen Euch nicht allein.

Was bleibt hauptsächlich in Erinnerung bei diesem Haushalt? Dass wir viel Geld ausgegeben haben und keinen Millimeter vorangekommen sind. Wir halten fest an unnötigen Luxusinvestitionen und wir haben jetzt mehr hoch bezahltes Personal, das vorher niemand vermisst hat. Beim Klimaschutz sind wir bald das Schlüsselloch im Main-Taunus-Kreis. Solides und nachhaltiges Wirtschaften können wir da nicht erkennen. Dieser Politik werden wir jedenfalls nicht zustimmen.

Anmerkung der Redaktion: Die Rede wurde am 24. November 2022 gehalten, so dass sich einige Sachverhalte zwischenzeitlich verändert haben.

Rede der Vorsitzenden der Fraktion B90/Die Grünen, Barbara Blaschek-Bernhardt zum Haushalt 2023

Vernünftig wirtschaften – Zukunftsaufgaben anpacken!

einige nicht so notleidende Gemeinden, auch Schwalbach, geklagt – ohne Erfolg.

Es ging darum, ob ein kleiner Teil unserer Mehreinnahmen für besonders notleidende hessische Kommunen zur Verfügung gestellt werden darf. Damit sich die Lebensverhältnisse hier in dem prosperierenden Rhein-Main-Gebiet nicht immer weiter entfernen von denjenigen im ländlichen Raum, im Knüll zum Beispiel oder im Odenwald. Und damit der Zuzug ins Rhein-Main-Gebiet nicht noch zusätzlich verstärkt wird, der Wohnraum hier noch knapper wird.

Zuletzt hat man gleich eine ganze Armada von Anwälten auf Kosten der Schwalbacher Steuerzahler in Marsch gesetzt, um die verlorenen Greensill-Millionen wieder heimzuholen. Obwohl doch klar ist, dass der Fehler eher im eigenen Haus liegt, dass man wegen ein paar Zehntel Prozent Zinsgewinn hundert Millionenbeträge aufs Spiel gesetzt hat.

Investitionen im Blick behalten

Schon geradezu legendär ist die langjährige Prozessiererei um die korrekte Ausführung der Dacheindeckung auf den Schwalbacher Schwimmbadgebäuden. Da sind wir nach einem Vergleich gerade noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Aber der Schaden bleibt. Wir haben die Naturbaddächer wegen eines völlig absurden Rechtsstreits über sieben Jahre lang nicht mit einer Photovoltaik-Anlage ausstatten können, zahlen deshalb jeden Sommer völlig unnötig erhebliche Stromkosten, weil die für den Badebetrieb notwendigen Pumpen nun mal

hinausgezögerte Installation der PV-Anlagen im Schwimmbad viel Geld verloren und wir haben durch die ohne jede Begründung nun schon um drei Jahre hinausgezögerte Einrichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Rat- und Bürgerhauses Geld verloren.

Noch ein weiteres Beispiel dafür, dass hier immer wieder an der falschen Stelle gespart werden soll, dass man geradezu absurde Finanzierungsvorschläge macht: Das ist die völlig verquere Ankündigung von CDU und SPD, eine Art „Sondersteuer“ auf Carsharing-Plätze erheben zu wollen. Dabei liegt es doch im Interesse der Stadt, durch Carsharing sogar recht kurzfristig knappen und immer teureren öffentlichen Parkraum einzusparen. Dass die Koalition hier stattdessen eine Finanzierungsquelle sieht, zeigt vor allem, wie weit man sich schon von der Wirklichkeit entfernt hat. Auf die Idee ist bisher – soweit mir bekannt – noch keine einzige andere Kommune gekommen.

Bezahlbare Wohnungen statt Prestigebauten

Noch ein Beispiel für völlig falsche Prioritätensetzung: Da gibt die Koalition eine Menge Geld aus, um am falschen Ort Wohnungen zu bauen, die einerseits Sozialwohnungen sein sollen, andererseits aber wegen der schwierigen örtlichen Verhältnisse besonders teuer sein werden. Ich meine die städtischen Bauvorhaben „Am Erlernborn“ und für das Parkdeck in der Sauererlenstraße. „Am Erlernborn“ soll ein schwierig zu bebauendes Eckgrundstück, das vernünftigerweise für die räumlich beengte Geschwister-Scholl-Schule vorgesehen werden sollte, jetzt normale Wohn-

ge außerhalb der Dienstzeiten anmieten zu können – das wäre ein bescheidener erster Ansatz zum Carsharing. Man soll sich auch keine Lastenfahräder leihen können, dabei würde das den Verzicht aufs eigene Auto für den einen oder anderen schon erleichtern.

Nicht einmal die Radwegebeschulderung kommt voran – seit vielen Jahren treten wir da auf der Stelle.

Umweltverträglich Strom erzeugen

Und es fehlt immer noch ein ernsthafter Ansatz, die wirklich blamable Vorstellung der Stadt in Sachen umweltverträgliche Stromerzeugung zu ändern. Drei Jahre Verzögerung bei der PV-Anlage auf dem Rathausdach – da zieht eben auch der Hinweis auf angeblich fehlendes Personal nicht mehr. Wir sind einverstanden damit, dass diese Aufgabe bei den Stadtwerken angesiedelt sein kann – da gibt es ja auch wenigstens nominell die Sparte „Energieversorgung“. Aber dann muss diese Sparte auch entsprechend ausgestattet sein, muss man auch mal ein Planungsbüro beauftragen können.

Deshalb der unserer Situation angemessene keineswegs übertriebene Vorschlag, eine Position „Photovoltaikanlagen für die Energiewende in Schwalbach“ in Höhe von 500.000 Euro in den Haushalt aufzunehmen. Zur Hälfte kreditfinanziert, wie andere Aufgaben der Stadtwerke auch. Sie können das auch, wenn Sie wollen, „Schwalbach Wumms“ nennen. Uns ist wichtig, dass wir an der Stelle endlich vorankommen. Es ist die Aufgabe unserer Generation, Klimaschutz endlich ernst zu nehmen, das heißt dann, auch

unter anderem die Elektromobilität fördert. Die Stadt hätte nur zwei Carsharing-Plätze für Elektroautos mit elektrischem Anschluss zur Verfügung stellen sollen, die Solarinvest hätte die Kosten für die Ladesäulen beziehungsweise Wall Boxen getragen. Ein überschaubarer Aufwand also, aber unserer Koalition fällt dazu nur ein: Schon wieder Solarenergie, wieder ein Antrag der Grünen, und lehnt ihn ab, zu unser aller Schaden. Es sind übrigens der Main-Taunus-Kreis selbst und sieben seiner Kommunen dabei, und stellen Sie sich vor, Herr Milkowitsch: Auch Krikel ist hier fortschrittlicher als Schwalbach.

Verantwortung übernehmen für das Heizkraftwerk

Kommen wir zum Heizkraftwerk, das in den letzten 40 Jahren den Schwalbachern viele Millionen Euro zu viel abgeklopft hat. Die Grünen haben lange dafür gekämpft, dass die Stadt Eigentümerin des Heizkraftwerkgrundstücks wird. Der Punkt ist nun abgeklart, aber die Einflussmöglichkeiten sind leider noch zu gering, das sehen wir bei der nun schon seit vielen Jahren kritisierten Tarifstruktur, die Energiesparer auch noch mit höheren Mischpreisen belastet.

Aber es gibt den Anlass und die Möglichkeit, in der Sache ein entscheidendes Stück voranzukommen. Am Kronberger Hang entstehen Rechenzentren, deren Abwärme schon in absehbarer Zeit den größten Teil des zurzeit im Heizkraftwerk verbrannten Erdgases ersetzen kann. Das erfordert Investitionen in Millionenhöhe, bietet aber auch die Chance, dass die Stadt sich mehrheitlich an dem Heizwerkbetrieb betei-

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196 / 848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck:
ColdsetInnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Haushaltswerbung T. Malik
Hauptstraße 27
63517 Rodenbach
Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstreifen, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbungen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilgebühren Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.



Der Main-Taunus-Kreis und seine Städte schreiben „Brandbrief“ an Olaf Scholz und Boris Rhein

„Helfen Sie uns zu helfen“

● In einem Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz und den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein haben der Main-Taunus-Kreis und seine Städte und Gemeinden eine Steuerung und Begrenzung des Zuzugs von Flüchtlingen und Reformen bei der Flüchtlingszuweisung gefordert.

Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, stelle der Zuzug die kommunale Familie vor zahlreiche Belastungen, die kaum noch zu schultern seien: „Das fängt bei der Unterbringung an und geht bei der sozialen Betreuung, der Integration und beim Kindergarten- oder Schulbesuch weiter.“ Die Strukturen mit engagierten Kommunalverwaltungen und ehrenamtlich Engagierten sollten nicht „überfordert“ werden: „Helfen Sie uns, den Menschen zu helfen“, heißt es wörtlich in dem Appell.

In dem gleichlautenden Schreiben an Land und Bund wird die aktuelle Lage im Main-Taunus-Kreis zusammengefasst, verknüpft mit Forderungen des Kreises und der Kommunen an Bund und Land. Unterzeichnet wurde der Appell von Michael Cyriax, den Kreisbeigeordneten Madlen Overdick, Johan-

nes Baron und Axel Fink sowie von sämtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Main-Taunus-Kreis – auch von Schwalbachs Rathaus-Chef Alexander Immisch, dem einzigen SPD-Bürgermeister im Kreis.

Die Inhalte wurden am Mittwoch vergangener Woche auch in einem Gespräch von Michael Cyriax und Madlen Overdick mit den Bürgermeistern Klaus Schindling (Hattersheim), Dirk Westedt (Hochheim), Dirk Blasch (Bad Soden), Alexander Immisch und Albrecht Kündiger (Kelkheim) bekräftigt. „Eine ernstzunehmende Integrationsarbeit ist bei den aktuellen Zuzugszahlen kaum noch möglich“, warnte Madlen Overdick. „Das schrumpfende Wohnungsangebot gerät durch den Zuzug noch weiter unter Druck“, erläuterte Dirk Westedt. „Das ist für Schwalbach eine unglaubliche Herausforderung, da wir in Hessen die am drittgrößten besiedelte Stadt sind“, erläuterte Alexander Immisch.

Wörtlich heißt es in dem Appell an Olaf Scholz und Boris Rhein: „Steuern und begrenzen Sie den Zustrom an Flüchtlingen aktiv. Schauen Sie genau hin, wer unserer Hilfe bedarf und wer nicht! Führen Sie Men-

schen, die sich unrechtmäßig in der Bundesrepublik aufhalten, auch aktiv zurück, damit wir unsere Ressourcen für die einsetzen können, die wirklich unserer Hilfe bedürfen. Diesen Menschen mit großer Kraft und hohem Einsatz zu helfen, entspricht unserem Selbstverständnis und unserem Wertekompass.“ Bund und Land sollten Gesetze konsequent anwenden und keine weiteren Anreize schaffen, „sich aus wirtschaftlichen Gründen auf den Weg in die Bundesrepublik zu machen“.

Derzeit lebten im Main-Taunus-Kreis etwa so viele Flüchtlinge wie die kleinste Gemeinde Liederbach Einwohner hat, heißt es in dem Schreiben. Der Main-Taunus-Kreis sei der nach der Fläche der kleinste Kreis Deutschlands und habe ohnehin die zweithöchste Bevölkerungsdichte. Um in dieser Lage den Flüchtlingszuzug zu bewältigen, seien Finanzhilfen durch Bund und Land „nur ein Teilaspekt“. Nötig sei vor allem eine Neuordnung der Flüchtlingszuweisungen. Der Main-Taunus-Kreis habe als kleinster Landkreis kaum Flächen und Leerstand, um Flüchtlinge unterzubringen.

Bei immer weiter wachsenden Flüchtlingszahlen seien trotz aller Anstrengungen bei der Unterbringung „die Kapazitäten endlich“. Schon heute fänden viele ansässige Familien schwer adäquaten Wohnraum. Diese Lage werde durch den Flüchtlingszustrom noch verschärft.

Aber nicht nur bei der Unterbringung, sondern auch bei der Betreuung, bei den Integrationskursen und in den Schulen kämen die Möglichkeiten „an ihre Grenzen“. Um die Lage zu bewältigen müsse in den Verwaltungen Personal eingesetzt werden, das fachlich qualifiziert sein müsse, auf dem Arbeitsmarkt aber nur noch mit erheblichem Aufwand zu finden sei. red



Steven Walter hat den Verkaufsraum der ehemaligen Tankstelle komplett neu gestaltet. Foto: Schlosser

In der Sulzbacher Straße eröffnet heute das Feinschmeckerlädchen von Steven Walter

Viel Leckeres aus der Region

● Ab heute gibt es in Schwalbach eine neue Adresse für alle, die hochwertige und regionale Lebensmittel schätzen: das Feinschmeckerlädchen.

Im Januar hat Inhaber Steven Walter den Verkaufsraum der ehemaligen freien Tankstelle in der Sulzbacher Straße komplett umgebaut. Jetzt gibt es dort wieder die bekannten Wildspezialitäten und noch vieles mehr. Im Angebot sind auch eine Auswahl an hochwertigen Gerichten in Gläsern und Konserven, frische Kräuter und wechselnde Gemüsesorten nach Saison aus der Region. Eröffnet wird das Feinschmeckerlädchen am heutigen Mittwoch. Danach kann montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr dort eingekauft werden.

Auch das Gastronomie-Angebot „to go“ will Steven Walter vergrößern. Neben verschiedenen Kaffee-Spezialitäten bietet er täglich frische Panini, Bagel mit Frischkäse und leckere Pastel de Nata an, die es sonst nirgendwo in Schwalbach zu kau-

fen gibt. Am Freitag, 3. Februar, macht zudem von 12 bis 19 Uhr ein Foodtruck Station an der alten Tankstelle. Dann gibt es hausgemachte Gulasch- und Kürbiscremesuppe sowie ganz besonderen Glühwein. „Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden immer etwas Außergewöhnliches bieten“, sagt Steven Walter.

Darüber hinaus können im Feinschmeckerlädchen wie früher im Tankstellenkiosk auch Getränke zum Mitnehmen und Zigaretten gekauft werden.

Außerdem bekommt das Feinschmeckerlädchen noch eine Lotto-Annahmestelle.

Die alten Zapfsäulen vor der Tür werden im Laufe des März zurückgebaut. Dann wird vor dem Feinschmeckerlädchen für einige Woche eine Baustelle sein, die den laufenden Betrieb aber nicht stört. Ab dem Frühjahr will Steven Walter auch die Außenfläche nutzen, um die Schwalbacherinnen und Schwalbacher mit kulinarischen Besonderheiten zu verwöhnen. MS



Bei einer Pressekonferenz informierten Landrat Michael Cyriax, Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick und Bürgermeister aus dem Main-Taunus-Kreis über die Lage in Kreis und Kommunen und richteten einen Appell an Land und Bund. Auch Alexander Immisch (2.v.r.) war mit dabei. Foto: MTK

TOC Pinguine

Schwalbach e.V.

Best of 75 Jahre Pinguine

Sonntag, 22.01.2023

Rathaussturm

Bürgerhaus Schwalbach * 14:11 Uhr

Eintritt frei

Freitag, 27.01.2023

Ramba Zamba Faschingsparty

mit CNO LIVE

Bürgerhaus Schwalbach * 20:00 Uhr

Eintritt 17,50 €

Samstag, 04.02.2023

Galasitzung

Best of 75 Jahre Pinguine

Bürgerhaus Schwalbach * 19:11 Uhr

Eintritt 22,22 €

Freitag, 17.02.2023

Damensitzung

Dschungelcamp

Bürgerhaus Schwalbach * 20:11 Uhr

Eintritt 22,22 €

Montag, 20.02.2023

Kinderfasching

Bürgerhaus Schwalbach * 15:11 Uhr

Eintritt frei

Kartenvorverkauf:

www.ticket-regional.de * Telefonisch 0651-9790777

Papiertruhe * Ringstraße 23 * 65824 Schwalbach

Ticketsnapper * Main Taunus Zentrum * 65843 Sulzbach

Schreibwaren Schlegel * Hauptstraße 34 * 65760 Eschborn

Albert-Einstein-Schule

Fehlalarm

● Der Löschzug der Feuerwehr wurde in der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche in die Straße „Ober der Röth“ alarmiert.

In der Albert-Einstein-Schule hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung konnte allerdings kein Auslösegrund festgestellt werden. red

Noch Restkarten zu haben

Pantin-Sitzung

● Für die zweite Party-Sitzung des Schwalbacher Teils der katholischen Gemeinde Heilig Geist am Taunus gibt es noch Karten.

Die Sitzung findet am 17. Februar um 19.11 Uhr im Gemeindesaal in der Taunusstraße 13 statt. Die Karten kosten 13 Euro und sind im katholischen Pfarrbüro erhältlich. red

Evangelischen Familienbildung

Deutsch lernen

● Auch 2023 gibt es für Erwachsene wieder die Möglichkeit, bei der Evangelischen Familienbildung Deutsch zu erlernen.

Jeden Dienstag unterrichtet Judith Gräfe von 9 Uhr bis 10.30 Uhr zunächst Fortgeschrittene (Niveau B1). Von 11 Uhr bis 12.30 Uhr findet der Basiskurs (Niveau A2) statt. Kursort sind die Räume der Familienbildung im Haus der Kirche in der Händelstraße 52 in Bad Soden. Die Gebühr beträgt zwei Euro pro Termin. Nähere Informationen gibt es unter 06196/560182. Anmeldung werden unter evangelische-familienbildung.de entgegen genommen. red

OPEN DAY

04.02.2023
von 11–14 Uhr

LEARNING TODAY FOR TOMORROW!

Kita · Grundschule mit Eingangsstufe · Gymnasium

- ✓ Nahtlose Bildungsreise von der Kita bis zum Abitur
- ✓ Bilinguales Lernen durch muttersprachliche Pädagogen
- ✓ MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung als fester Bestandteil des Curriculums
- ✓ Ganztägige Gemeinschaft mit Früh-, Nachmittags- und Ferienprogramm
- ✓ Zugang für alle Kinder durch einkommensabhängige Elternbeiträge

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91 · 61449 Steinbach/Taunus

frankfurt-taunus.phorms.de



- ANZEIGEN -

Bauen, renovieren, einrichten

- ANZEIGEN -



Die Hälfte aller Bäder ist kleiner als sechs Quadratmeter. Verkaufsberater Bernd Knoop zeigt, was auf dieser Fläche alles möglich ist und ist bei Sanierungen zentraler Ansprechpartner. Foto: Freund

Die Firma Freund verfügt in Schwalbach über ein eigenes Studio speziell für kleine Bäder

Komfort auf kleiner Fläche

● Ein eigenes Badstudio speziell für kleine Bäder bietet die Firma Freund in Schwalbach. Dort ist zu sehen, was auf drei bis sechs Quadratmeter alles möglich ist.

„Rund die Hälfte der Bäder in bestehenden Wohnungen, die saniert oder erneuert werden, ist kleiner als sechs Quadratmeter“, sagt Inhaber und Installateurmeister Andreas Freund. In den meisten Ausstellungen würden trotzdem meistens großzügige Bäder präsentiert. „Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für die vielen Wohnungsinhaber, die nicht so viel Platz haben.“

Die Ausstellung in den Räumen der Firma Freund „Am Brater“ in Schwalbach ist spezialisiert auf

kleine Bäder mit dem kompletten Komfort moderner Badezimmer. Bodengleiche Duschen gehören genauso dazu wie platzsparende Badewannen oder eine besondere Wandgestaltung. Spezielle Badmöbel, Lackspanndecken, 3D-Fußböden oder marokkanischer Lehmputz – bei der Ausstattung auch eines kleinen Badezimmers gibt es fast keine Grenzen. „Auch auf drei bis sechs Quadratmetern ist meistens viel mehr möglich als man denkt“, sagt Verkaufsberater Bernd Knoop.

Er berät die Kunden der Firma Freund individuell auch direkt vor Ort, plant mit ihnen zusammen den Umbau und ist zentraler Ansprechpartner für die gesamte Badsanierung. Außerdem koordiniert die Firma Freund alle Arbeiten, so dass In-

stallateure, Fliesenleger, Elektriker, Maler und Trockenbauer Hand in Hand arbeiten, ohne dass sich der Kunde darum kümmern muss. Nach zwei bis vier Wochen ist das neue Bad dann in der Regel fertig.

Für eine individuelle Badberatung, die bis zu anderthalb Stunden dauert, bietet die Firma Freund zurzeit einen kostenlosen Gutschein an. Wer daran Interesse hat, kann per Telefon oder E-Mail einen Termin vereinbaren.

Freund Heizung-Sanitär-Spenglerei GmbH
Am Brater 1
65824 Schwalbach
Telefon 06196/76660-10
info@freund-service.de
www.freund-service.de

Mit der richtigen Innendämmung die Heizkosten senken und das Wohlbefinden steigern

Thermokleidung für die Wand

● Heizkosten sparen steht in diesem Winter in den meisten deutschen Haushalten ganz oben auf der To-do-Liste. Wer weder an den Gas- und Ölpreisen verzweifeln noch frierend mit drei Decken auf dem Sofa sitzen möchte, muss sich etwas einfallen lassen. Was viele nicht wissen: Wirkungsvolle Dämmung funktioniert auch von innen – quasi wie Thermounterwäsche für die Wände.

Schon eine dünne Dämmschicht kann den Wärmeverlust durch die Außenwand deutlich reduzieren, ohne Wohnraum zu kosten. Auch lassen sich die Räume viel schneller aufheizen und die unangenehme „Nacktenkälte“ durch kaltes Abstrahlen der Wände gehört der Vergangenheit an.

Moderne Innendämmungen sind diffusionsoffen, sodass eventuelle Feuchtigkeit aus der Wand abtransportiert wird und abtrocknen kann. Dadurch halten sie die Räume nicht nur deutlich behaglicher, sondern beugen auch der Schimmelbildung vor. Das „KlimaTec“-System von „Erfurt & Sohn“ etwa vereint Energiesparen und Schimmelschutz in verschiedenen Produkten für den Do-it-yourself- und Profibereich. Mehr Informationen gibt es unter erfurt.com/klimatec im Internet.

Die Thermovliese aus dem Baumarkt lassen sich einfach auch von Laien verarbeiten. Sie sind nur wenige Millimeter dick und koppeln die Wandoberfläche von der kalten Außenwand ab. Die Wohlfühltemperatur wird anschließend deutlich schneller erreicht und spart so Energiekosten. Im Fachhan-

del gibt es für den Profibereich neben Vlies auch verschiedene Platten zur Dämmung und Schimmelsanierung. Hier kann ein örtlicher Maler beraten sowie die fachgerechte Anbringung übernehmen.

Alle Produkte des Systems setzen neben dem Energiesparen auch auf Nachhaltigkeit: Für die Platten aus Bläsglas wird Altglas verwendet und das Thermovlies besteht aus wiederverwendeten PET-Flaschen. Wer noch mehr Energie einsparen möchte, kann das bestehende

Heizsystem zusätzlich mit einer elektrischen Flächenheizung unterstützen. Ist die Innendämmung angebracht und das Zimmer damit schön warm „angezogen“, lässt sich die Wand ganz nach Geschmack frei gestalten. Denn zum Tapezieren können alle gängigen atmungsaktiven Tapeten genutzt werden. Und auch wenn man für die abschließende farbliche Gestaltung auf kühle Blau- oder Grautöne setzt, ist eines sicher: Die Wand fühlt sich danach trotzdem schön warm an.

djd



Über dem isolierenden Vlies können die Wände nach Geschmack tapeziert und gestrichen werden. Foto: djd/Erfurt Tapeten

HEITMEIER
Sonnenschutztechnik

- Rollläden • Jalousien
- Innen-Sonnenschutz
- Reparaturen • Service
- u.v.m.

Die Sonne genießen – mit Marken-Markisen vom Fachmann!

Ludwig-Erhard-Straße 16-18 • 65760 Eschborn • Tel. 06196/5242511
Fax 06196/5247728 • info@heitmeier-sonnenschutztechnik.de
www.heitmeier-sonnenschutz.de

HOLZ & TECHNIK MANFRED WELLER
TISCHLERMEISTER

WIESENSTRASSE 10 65843 SULZBACH (TS.)
TELEFON 06196 - 5741 07 TELEFAX 06196 - 5741 08

- Bau- und Möbeltischlerei
- Einbauschränke und Küchen individuell und auf Maß aus eigener Werkstatt
- Parkettverlegung sowie -sanierung
- Fenster und Türen in Holz, Aluminium und Kunststoff
- Reparaturverglasung und Ganzglastüren
- Holzterrassen, Carports und Sichtschutzzäune

Seit 25 Jahren

NIKOLIC

Heizung Sanitär Komplettbäder Solar Klimatechnik

An der Alten Mühle 1
65740 Eschborn
Fon 06196 / 96 78 152
Fax 06196 / 96 78 153
Mobil 0151 / 11 28 1537
Mail: nikolic_eschborn@gmx.de

Zoran Nikolic

FS BEDACHUNGEN G M B H

dachbau-schrader@t-online.de
06196 - 5 24 89 33
Altkönigsstraße 1a • 65824 Schwalbach/Taunus

Steil- und Flachdächer • Dachklempnerei • Schieferarbeiten • Gerüstbau

Ruhiger schlafen!

Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 • 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

- Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

HOME MOTION by somfy.de

ROB
planergruppe
ARCHITECTEN + STADTPLANER

Am Kronberger Hang 3
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 - 50 85 50
www.planergruppe-rob.de

über 100 Jahre
KUNZ
BAUSTOFFE
BRENNSTOFFE
GARTENBEDARF
MIETGERÄTE

... worauf Sie sich verlassen können!

Schwalbacher Str. 42 • 65760 Eschborn
Tel. 06196 - 41118
www.kunz-baustoffe.de • E-Mail: info@kunz-baustoffe.de